

aus: PLANERIN 6_13, S.60



**Bundesverband für
Wohnen und Stadt-
entwicklung e.V
(vhw) (Hg.):**

vhw-Kommunikationshandbuch. vhw-Schriftenreihe 4; 280 Seiten, farbige Abb., Bonn 2013

Der vhw hat sich bereits vor Jahren der Sinus-Milieu-Forschung verschrieben und nun die Erkenntnisse in einem Kommunikationshandbuch zur Anwendung vorgelegt. Dass gesellschaftliche Klassen- oder Schichtenzugehörigkeit zu unterschiedlicher Wahrnehmung der eigenen und fremden Interessen führt, aber auch zu unterschiedlicher Ansprache führen muss, scheint lapidar und doch gehört es zum Alltag der Planenden, dass gerade dies häufig unterbleibt. Entweder bewusst, weil man sich mit bestimmten Bevölkerungsgruppen nicht so gerne beschäftigen möchte und sie lieber erst gar nicht in Bürgerveranstaltungen sehen möchte, oder aber unbewusst, weil man zu wenig über die Notwendigkeiten einer wirkungsvollen Ansprache, Beteiligung und Mitwirkung weiß oder wissen möchte. Für alle aber, die bereit sind zu kommunizieren, liegt mit dem Kommunikationshandbuch ein gewichtiger Ratgeber vor, der die Ansprache der vielen unterschiedlichen Milieus in der Stadt berücksichtigt.

Wie erreiche ich die „Bürgerliche Mitte“, die „Experimentalisten“, die „Performer“ oder die „Konservativ-Etablierten“? Wie muss ich meine Beteiligung- und Kommunikationsstrategie auf die jeweiligen Milieus ausrichten? Das Handbuch kann selbstverständlich nicht alle Fragen beantworten, aber es hilft ungemein, die eigenen Strategien zu schärfen und auszurichten.

Rainer Bohne, Berlin